

Kooperationsvereinbarung

zwischen der

Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus
- vertreten durch den Präsidenten -
Konrad-Wachsmann-Allee 1, 03046 Cottbus,

(nachfolgend BTU genannt)

und dem

Verein Deutscher Ingenieure (VDI) Bezirksverein Berlin-Brandenburg e. V.
- vertreten durch den Vorsitzenden -
Reinhardtstr. 27 b
10117 Berlin

(nachfolgend VDI-BB genannt)

1. Ziel der Vereinbarung ist die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen der BTU und dem VDI-BB zur Erhöhung der Studierwilligkeit für technische und Ingenieurwissenschaften. Dies geschieht in Übereinstimmung mit den Rahmenrichtlinien des MWFK, die u. a. ausgerichtet sind auf:
 - die Qualitätssicherung in den hochschulischen Kernaufgaben, um Exzellenz in Forschung und Lehre zu erzielen,
 - die Stärkung der Wettbewerbs-, Leistungs- und Drittmittelfähigkeit der Hochschulen im nationalen und internationalen Vergleich,
 - die Sicherung des Fachkräftebedarfs angesichts der demographischen Entwicklung, insbesondere in den im Landesinnovationskonzept ausgewiesenen Branchenkompetenzfeldern.

2. Die Zusammenarbeit erstreckt sich auf folgende Bereiche:
 - 2.1 Die BTU unterstützt die Initiativen des VDI und des VDI-BB.
 - 2.2 Der VDI-BB und die BTU bauen ihre Netzwerke zwischen verschiedenen Arbeitskreisen und Kontakten zur Industrie und Wirtschaft aus.
 - 2.3 Der VDI-BB und die BTU entwickeln gemeinsam Marketingstrategien, um die Attraktivität des Ingenieurstudiums zu erhöhen.
 - 2.4 Der VDI-BB und die BTU führen Promotions-Aktionen durch, um die Kompetenz und den Bekanntheitsgrad beiderseits zu steigern.
 - 2.5 Der VDI-BB fördert die aktiven VDI-Mitglieder an der BTU.

3 . Maßnahmen zur Umsetzung der Vereinbarung:

- 3.1 Die BTU motiviert und unterstützt Studenten in der Bewerbung für das VDI ELEVATE Programm, weiterhin beteiligt sich die BTU ideell an der VDI-Initiative „Sachen machen“ und wird die Initiative in geeigneter Form hochschulintern veröffentlichen.
- 3.2 Der VDI-BB knüpft ein Kooperationsnetzwerk zwischen seinen Arbeitskreisen und thematisch jeweils gleich ausgerichteten Instituten an der BTU zur Steigerung der beiderseitigen Kompetenz und des Bekanntheitsgrades.
- 3.3 Der VDI-BB vermittelt der BTU zusätzlich zu seinen Arbeitskreis-Aktivitäten Kontakte zu Referenten aus der Industrie und Wirtschaft für Gastvorträge.
- 3.4 Zur Förderung des Austausches zwischen Hochschulen der Region wird die Kooperation mit der Fachhochschule Lausitz mit geeigneten Mitteln gepflegt.
- 3.5 Die BTU informiert den VDI-BB regelmäßig zum Studienangebot, insbesondere zu neuen Studienrichtungen sowie deren Inhalten.
- 3.6 Die BTU und der VDI-BB fördern im Rahmen abgestimmter Marketingaktivitäten das Ingenieurstudium, insbesondere auch von Frauen, durch entsprechende Aktivitäten.
- 3.7 Die BTU wird zur Förderung des Ingenieurstudiums und zur frühzeitigen Einwerbung für ein Studium an der BTU, Werbemaßnahmen an Schulen der Sekundarstufe II durchführen. Zu diesen Werbemaßnahmen können direkte Promotionsaktionen in den Schulen, aber auch Gastvorträge oder Einladungen entsprechender Abiturienten zu Veranstaltungen der BTU zählen.
- 3.8 Bei an die Öffentlichkeit gerichteten Aktionen, z. B. dem „Tag der Technik“ des VDI oder Hochschultage der BTU, tritt der jeweils andere Partner deutlich mit in Erscheinung. Die Aktionen werden nach Möglichkeit in den überregionalen VDI-nachrichten publiziert. Der VDI-BB berichtet über die ihm zur Verfügung stehenden Kanäle wie Arbeitskreistagungen oder den Newsletter „TECHNIKBEGEISTERT“, sowie die Internetseite verstärkt über Forschungsarbeiten der BTU.
- 3.9 Zur Förderung der aktiven VDI-Mitglieder wird der Arbeitskreis der Studenten und Jungingenieure an der BTU (AK-SuJ) gezielte und vom VDI-BB unterstützte Aktionen zur aktiven Mitgliederanwerbung durchführen. Dazu zählen die Vorbereitung von Gastvorträgen, Durchführung von Exkursionen und Beteiligung auch der Repräsentation des VDI bei bereichsübergreifenden Veranstaltungen der BTU.
- 3.10 Der VDI-BB bietet ebenfalls geeignete Seminare und Workshops an, um somit die VDI-Mitglieder der BTU fortzubilden.

Kooperationsvereinbarung zwischen BTU und VDI-BB

3.11 Die BTU stellt dem AK-SuJ einen Raum mit Infrastruktur zur Verfügung und stellt Anschlagflächen an attraktiven, d.h. gut frequentierten Standorten innerhalb der Hochschule bereit.

4. Schlussbestimmungen:

- 4.1 Die Zusammenarbeit zwischen dem VDI-BB und der BTU erfolgt in enger Abstimmung und Kooperation mit den Referaten Öffentlichkeitsarbeit/Marketing und Studienberatung.
- 4.2 Diese Kooperationsvereinbarung tritt mit der Unterzeichnung in Kraft und gilt für die Dauer von 3 Jahren.

Cottbus, den 11. Oktober 2011

 www.vdi-bbde 

Walther Ch. Zimmerli
Prof. Dr. habil. DPhil. h.c. (University of Stellenbosch)
Präsident

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Berger
Vorsitzender